

ganz unähnlich: Lamella antevaginalis mit verhältnismäßig schmalen kaum ausgebogenen Proximalauswüchsen und gleichmäßig breitem chitinösem Teil des Ductus bursae; der letzte in seinem Grundteil ziemlich breit, vor seinem chitinösen Teil kugelig erweitert und hier in der Mitte ganz leicht chitiniert; Lamina dentata länglich.

Monotypus: Marasch (N. Syrien, Taurus), III. 1930, 1 ♀ in der Sammlung L. Osthelder.

Ich erlaube mir die neue Art dem ausgezeichneten Lepidopterologen, dem Herrn Regierungspräsidenten L. Osthelder zu widmen.

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München.)

Die Cossidae und Hepialidae der Ausbeuten Höne.

(Lep. Het.)

(Nachtrag)

Von Franz Daniel, München-Gräfelfing.

(Mit Tafel I)

In diesen Mitteilungen Jg. XXX p. 1004 ff. (1940) veröffentlichte ich eine Zusammenstellung der Cossiden und Hepialiden, die sich in den umfangreichen Ausbeuten Hönes aus den verschiedensten Gebieten Ostasiens fanden. Inzwischen fand Herr Dr. H. Höne in seinen riesigen Beständen noch eine Reihe von Faltern aus diesen Gruppen, welche einen Nachtrag nötig machen. Außerdem erhielt ich im April 1941 von dem inzwischen verstorbenen Herrn Le Cerf, Paris brieflich einige Anregungen zu meiner Arbeit, die ich gleichfalls hiermit der Öffentlichkeit übergebe.

Cossidae.

Cossus cossus ssp. *chinensis* Rothsch.

Von dieser interessanten Form fanden sich noch weitere 2 ♂♂, bezettelt: Fukien, Kuatun, 2300 m, 1. und 17. VI. 38, leg. Klapperich. Die Färbung eines Stückes entspricht den im Hauptteil beschriebenen Faltern, während das zweite etwas heller ist. Halskragen und Thoraxoberseite sind bei beiden gelb.

Cossus mokanshanensis sp. n. (Tafel I. Fig. 2)

Chekiang: Mokanshan, 31. V. 30. coll. Höne. (1 ♂).

In Größe und Flügelschnitt ähnlich *vicarius* Wkr., jedoch sofort durch die schmutzigweiße Thoraxoberseite zu unterscheiden.

Vorderflügel-Länge 27 mm, Apex beider Flügel wenig spitzer als bei *vicarius*. Am Vorderflügel die basalen $\frac{2}{5}$ schmutzig weißgrau, dunkle Zeichnungselemente nur an der Costa, hieran anschließend ein braun getöntes Mittelfeld, etwa 4 mm breit unterhalb der Costa beginnend bis zum Innenrand. Die äußeren Flügelpartien sind von schmutzigweißer Grundfarbe wie der Basalteil. Vom Mittelfeld bis zum Saum ist die Flügelfläche von zahlreichen unregelmäßigen dunklen Querstrichen durchzogen, die sich am äußeren Rande des braunen Mittelfeldes zu einer undeutlich zusammenhängenden Querbinde vereinen. Fransen hell, an den Aderenden dunkel gescheckt. Hinterflügel dunkelgrau, in der Analpartie mit Aufhellungen, dunkle Querstriche nur wenig angedeutet. Unterseite dunkelbraun-grau, mit Aufhellungen besonders in der Saumpartie der Vorderflügel.

Kopf und die anliegenden Palpen dunkelgrau, Geißeldicke und Größe der einzelnen Kämmen wie bei *vicarius*, letztere aber fast so weit getrennt wie bei *cossus* L., Patagia schwarzgrau; Thorax samt Tegulae weißgrau, desgleichen die beiden ersten Abdominalsegmente oberseits, übriges Abdomen dunkel braun-grau, Endsegmente mit helleren Einsprengungen. Die ganze Unterseite weißgrau.

Phragmataecia castaneae ssp. **minor** Moore.

3 ♂♂, bezettelt Südchina, Lingping, V. 22, coll. Höne sind ähnlich den Stücken aus Hunan.

Phragmataecia lata Snell. 1 ♂ Südchina, Lingping, 12. V. 23 coll. Höne.

Zeuzera coffeae Nietn.

Diese Species ist außer von den erwähnten Fundstellen noch in coll. Höne aus:

Kiangsu: Shanghai, 10. VII.—11. VIII. 26.

Fukien: Kuatun, 2300 m, 1. VI. 38, Klapperich leg.

Kuangtung: Lingping, 4.—12. VII. 23.

Hepialidae.

Hepialus altissima Daniel.

Der Name ist einzuziehen und durch **armoricanus** Obth. zu ersetzen.

Hep. armoricanus wurde aus Rennes in der Bretagne nach einem von Oberthür 1865 am Licht gefangenen ♂ beschrieben. Wie mir Herr Le Cerf mitteilte, handelt es sich hierbei um einen Falter, der offensichtlich als Raupe mit Verpackungsmaterial aus Szetschwan eingeschleppt wurde und sich im Garten Oberthürs entwickelte. Bei Durchsicht der unbearbeiteten Bestände Oberthürs nach seinem Tode fanden sich darin aus Szetschwan noch mehrere Exemplare dieser Art.

Phassus (signifera ssp.) sinensis Moore.

Je ein weiteres ♂ von Canton, 16. IV. 22 und Chekiang, Mokanshan, VII. 30. Beide coll. Höne.

Während das ♂ von Canton in der Größe dem im Hauptteil meiner Arbeit abgebildeten ♀ gleichkommt (Spannweite 100 mm), ist das Stück aus Chekiang viel kleiner (Spannweite 70 mm), von mehr grauer Grundfarbe, jedoch derselben Zeichnungsanlage.

Le Cerf teilte mir zu dieser Art mit, daß nach seiner Ansicht *sinensis* gute Species und nicht Form der *signifera* sei. Die nach einem schlechten ♀ aus Corea beschriebene *herzi* Fixs. ist Synonym zu *sinensis*.

Phassus hönei sp. n. (Tafel I. Fig. 3.)

Nord Yuennan: Li-kiang, 10. VII. 34 und 14. VII. 35. coll. Höne. (2 ♂♂).

Die beiden Stücke, wovon eines tadellos, das zweite sehr stark abgerieben ist, kommen keiner bisher bekannt gewordenen Art nahe.

Spannweite 131 bzw. ca. 160 mm, Vorderflügel-Länge 65 bzw. 75 mm. Flügelform recht ähnlich der von *absurdus* Dan. (s. Hauptteil), lediglich die Vorderflügel wenig schmaler. Kopf weit vorgeschoben, braungrau, was durch das verlängerte, schmale 1. Thoraxsegment bewirkt wird, mit kurzen fadenförmigen Fühlern, Thorax und Abdomen braungrau, Füße schwarzbraun, kräftig beschuppt.

Vorderflügel dunkel braungrau mit leichtem violetten Schiller, reichlich mit gelben Flächen und schwarzen Querstrichelchen

durchsetzt, deren Anordnung der Abbildung zu entnehmen ist. Hinterflügel dunkler, Fransen stärker bräunlich, die unmittelbare Saumpartie der oberen Außenrandhälfte und der Costa in ihrem Außendrittel mit einigen gelben und dunklen Fleckchen.

Unterseite mehr braun, Zeichnungselemente ähnlich der Oberseite, nur in dem Außendrittel der Costa beider Flügel erhalten.

Phassus camphorae Sasake.

Sasake, Tokyo Nip. Konch. Kw. Ho. 2 p. 81 (1908). — Pfitzner, Seitz II p. 438 (1910); id X p. 843, t. 78 c. — Esaki etc., Nippon Konchu Zukan, Tokyo 1932 p. 1359 fig. (als *signifera*).

Japan: Asamayana, Anf. VII. 14 und 6. VII. 14. (2 ♂♂) coll. Höne.

Shoii, 29. VII. 14, leg. Martin (1 ♂). Staatssammlung München.

Die beiden Stücke Hönes haben recht verschiedene Grundfarbe, eines ist braungrau, das andere viel dunkler violettgrau. Die dunklen Flecke, welche die Abbildung im „Seitz“ in der oberen Flügelhälfte zeigt, sind nur andeutungsweise vorhanden; hellgoldgelbe Flecken im Innendrittel, am Ende der Zelle sowie unter dem Apex. Derjenige am Zellende bei einem Stück wie bei *signifera* geformt, beim zweiten zu einem ovalen Fleck auf den Unterteil der Zellquerader gerückt.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß *camphorae* nur eine kleine Form der *sinensis* ist.

Phassus excrescens Btlr. (Taf. I. Fig. 1)

Butler, Ann. Nat. Hist. 20 p. 482 (1877); id. Ill. Typ. Lep. Het. B. M. 2 p. 20, t. 27, f. 7, 8 (1878); — Staudinger, Mém. Rom. 6 p. 289 (1892); — Pfitzner in Seitz II p. 438, t. 54 a (als *herzi* bezeichnet); id X. p. 844. — Esaki etc., Nippon Konchu Zukan, Tokyo 1932 p. 1360 fig.

Japan: Kobe, Ende Sept. 18. (1 ♂); Choji, 20. VI. 16 (1 ♀) coll. Höne.

Das ♂ ist den angeführten Abbildungen ähnlich. Die Species steht nahe *auratus* Hmps., unterscheidet sich hiervon vor allem durch die beiden hellen Zapfenflecke über der Innenhälfte von Ader 1 der Vorderflügel.

Das stark beschädigte, offensichtlich bisher unbekanntes ♀ ist zu stark abgeflogen, um nach ihm eine zuverlässige Beschreibung aufnehmen zu können. Es ist viel größer (Spannweite 107 mm). Grundfarbe der Vorderflügel heller, stark gelb untermischt, am Ende der Zelle tritt ein dunkler gelber, fein schwarz umrandeter,

einförmiger Fleck auf, desgleichen eine deutliche aus schwarz umrandeten zweireihigen Flecken gebildete Submarginalbinde.

Hepialiscus kulingi Dan.

Herr Le Cerf machte mich darauf aufmerksam, daß die von mir im Hauptteil als *Phassus* beschriebene Art dem obigen Genus einzuordnen ist.

An weiteren Stücken erhielt ich:

1 ♂♀ Fukien, Kuatun, 2300 m, 17. und 18. IV. 38. leg. Klapperich.

1 ♀ Chekiang, Ost-Tien-Mu-Shan, 26. V. 31. coll. Höne.

Das ♂ aus Fukien ist größer als die Serie von Kuling (Spannweite 42 mm), von deren ungezeichneter Form (t. 31, fig. 9 der Urbeschreibung) sonst nicht verschieden.

Die bisher unbekanntenen ♀♀ haben 54 bzw. 56 mm Spannweite, schmutzig gelbbraune Grundfarbe der Vorderflügel, fast ohne Zeichnungsmuster, die Hinterflügel und die Unterseite viel heller grau, sonst vom ♂ nicht verschieden.

Palpifer pellicia Swh.

3 weitere ♂♂, bezettelt Fukien, Kuatun, 2300 m, 27. V. 38, Klapperich leg. sind kleiner als das Stück von Shaowu, sonst nicht abweichend.

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung München.)

Neue SpHINGIDAE SÜDAMERIKAS (Lep. Het.)

Von Franz Daniel, München.

(Mit Tafeln II und III)

Protoparce florestan Stoll. ssp. n. (f. oec.) **argentinica**.
(Taf. II. Fig. 2)

♂: Grundfarbe der Vorderflügel braungrau, ohne oder fast ohne weiß- oder grüngraue Einsprengungen. Alle dunklen Zeichnungen viel kräftiger, tiefschwarz, insbesondere die das Mittelfeld begrenzenden Linien, welche auf beiden Seiten fast zusammenfließen. Der bei der Typenrasse hellbräunliche Wisch außerhalb des Zellschlußfleckes so stark vergrößert, daß letzterer meist von einem braunen Feld allseits umgeben ist, welches die gesamte costale Hälfte des hellen Mittelfeldes einnimmt. Auch die